

Fachinformation vom 19. Juni 2013

Ziele und Umsetzungsstand der REACH- und der CLP-Verordnung im deutschen Bausektor

*Dies hat Dipl.-Chem. Rainer Dörr von der Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft (BG BAU) gestern beim 93. Sicherheitswissen-
schaftlichen Kolloquium der Bergischen Universität diskutiert.*

Die europäische Chemikalienpolitik (REACH und CLP) der letzten Jahre hat erhebliche Auswirkungen auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen beim Inverkehrbringen von Chemikalien und zum betrieblichen Gefahrstoffmanagement in der Arbeitswelt. Dies birgt Chancen und Risiken sowohl für die wirtschaftliche Entwicklung der Hersteller von Chemikalien als auch für die gesundheitliche Prävention der unterschiedlichen Nutzergruppen (Beschäftigte, Verbraucher, ...).

Hierzu ist Dipl.-Chem. Rainer Dörr von der BG BAU insbesondere auf allgemeine und branchenspezifische Fragestellungen des betrieblichen Gefahrstoffmanagements in der Bauwirtschaft und seine Beeinflussung durch die europäische Chemikalienpolitik eingegangen.

Trotz des ersten Hochsommertages 2013 beteiligten sich über 30 Fachleute an der Abendveranstaltung. Neben den Teilnehmern aus Wuppertal, Solingen und Remscheid nahmen Fachleute aus Düsseldorf, Essen, Kerpen, Köln, Radevormwald und Recklinghausen am Kolloquium teil. Mehr Infos: www.institut-aser.de



ca. 159 Worte, ca. 1144 Zeichen
Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de